

# Schriftstellerinnen aus der Sammlung Varnhagen – Briefe, Werke, Relationen II

Online-Workshop: 28. /29. Oktober 2020

## Teilnehmende

Jadwiga Kita-Huber, Jagiellonen-Universität Krakau (JKH)

Paweł Zarychta, Jagiellonen-Universität Krakau (PZ)

Agnieszka Sowa, Jagiellonen-Universität Krakau (AS)

Renata Dampc-Jarosz, Schlesische Universität Katowice (RDJ)

Katarzyna Szarszewska, Jagiellonen-Universität Krakau (KS)

Jörg Paulus, Bauhaus-Universität Weimar (JP)

Frank Simon-Ritz, Universitätsbibliothek Weimar (FSR)

Betty Brux-Pinkwart, Bauhaus-Universität Weimar (BBP)

Swantje Dogunke, Bauhaus-Universität Weimar (SD)

Héctor Canal Pardo, Goethe- und Schiller-Archiv Weimar (HCP)



## Programm

### 28. Oktober

14:30 Begrüßung und Vorstellungsrunde (JKH, JP)

15:00 Erschließung des Projekt-Korpus (die Krakauer Bestände) – erste Ergebnisse

*JKH, PZ, AS, RDJ*

| Moderation: JP

Im Vortrag sollen Ergebnisse der ersten Projekt-Etappe seitens des Krakauer Teams vorgestellt werden, mit inbegriffen die durch die Corona-Pandemie bewirkten Verschiebungen der Workflows. Die Erschließung umfasste folgende Schritte: die Sichtung und Beschriftung der Dokumente der acht Schriftstellerinnen (hauptsächlich Briefhandschriften) in der Jagiellonen Bibliothek, die Erfassung der Metadaten in Form von Excel-Tabellen, die Vorbereitung der Dokumente für die Foliiierung (Festlegung der Reihenfolge der Dokumente in den einzelnen Mappen). Zurzeit werden die für das Projekt ausgewählten Dokumente in der Jagiellonen Bibliothek noch einmal durchgesehen und foliiert. Infolge der Foliiierung sollen neue Signaturen vergeben werden. Die von den Krakauer KollegInnen jeweils erschlossenen bzw. inventarisierten Quellen sollen im Vortrag nach folgenden Punkten präsentiert werden: (1) quantitative Befunde, (2) Korrespondenten und Korrespondentinnen (Netzwerke, Verbindungen), (3) allgemeine Charakteristik im Hinblick auf den

Erhaltungszustand, die materiellen Qualitäten etc., (4) inhaltliche Einblicke / weitere Forschungsfelder.

---

16:30 Briefe kommentieren – *Daten lesen. Neue Zugänge in digitalen Editionen (BBP, SD)* | Moderation: JKH

Der Vortrag möchte Verbindungslinien und Schnittstellen der inhaltlichen Erschließung wie digitalen Präsentation des Projektmaterials beispielhaft aufzeigen. Er gliedert sich in zwei Abschnitte: In einem ersten Schritt wird anhand eines Beispielbriefes ein subjektiver Erfahrungsbericht zu aktuellen Kommentierungsarbeiten vorgestellt. Inhaltlich wird dabei Bezug auf die Dresdner Jahre der Schriftstellerinnen Helmina von Chézy und Fanny Tarnow genommen. In einem zweiten Schritt wird das Dresden-Thema zur digitalen Visualisierung von Ergebnissen der Briefkommentierung in Form der Präsentation von Geodaten genutzt. Zwei Beispiele werden dafür herangezogen. Die erste Visualisierung zeigt verschiedene Lebensorte der acht Schriftstellerinnen und ermöglicht eine vergleichende Darstellung, die als eine Art Einleitung dienen kann, um größere Zusammenhänge zu verdeutlichen. Die Daten aus dem zweiten Beispiel zeigen Stationen und Ereignisse innerhalb einer Stadt (Dresden) und ermöglichen einen detaillierten Blick auf biographische Fixpunkte.

*Offene Fragen / Themenschwerpunkte der Diskussion*

- Was und wie können wir aktuell im Word kommentieren?
- Wie kommen wir von *messy data* zu *smart data*?
- Welche Rolle spielt *Data Literacy* im Zusammenhang mit Visualisierungen?
- Welche weiteren Zugänge bieten sich an?
- Wie können wir Infrastruktur und Services anderer Projekte nachnutzen?
- Wie müssen unsere Daten aussehen, damit andere sie nachnutzen können?

---

**29. Oktober**

10:00 *Von der Handschrift zur digitalen Edition (SD)* | Moderation: FSR

Der modifizierte Workflow des Projekts ist im Wiki dokumentiert. Gerade die Schritte 5 (Transkription) und 6 (Präsentation) konnten bisher nur grob umrissen werden. Es werden kurz fachspezifische Anforderungen aus den Bereichen Dokumentologie und Editorik, Bibliotheks- und Informationswissenschaft, Digital Humanities zusammengefasst. Um eine Entscheidung für ein Transkriptionswerkzeug zu treffen, wurde eine Befragung der Beteiligten durchgeführt. Es wurden drei Werkzeuge getestet. Das Vorgehen, die Vor- und Nachteile der Optionen werden anhand des Briefes aus dem vorherigen Beitrag vorgestellt. Anhand eines Beispiels aus den Transkriptionsrichtlinien wird gezeigt, welche Vorarbeiten erfolgen müssen, damit eine Darstellung im Web möglich ist.

*Diskussion*

- Wie verhalten sich die Schritte 5 und 6 zueinander? Welche Auswirkungen hat es auf vorgelagerte Schritte?

- Wie könnte der Alltag mit unserem Transkriptionswerkzeug aussehen?
- Wo sind die Grenzen eines Transkriptionswerkzeugs?
- Wie endgültig ist eine solche Entscheidung?
- Welche Ressourcen werden benötigt?
- Welche Anforderungen des elektronischen Publizierens beeinflussen unsere Prozessmodellierung?

14:30 *Präsentation der digitalen Edition: Johann Wolfgang von Goethe. Briefwechsel mit Friedrich Wilhelm Riemer (HCP)* | Moderation: BBP

Diese digitale Edition präsentiert den Briefwechsel von Johann Wolfgang von Goethe (1749–1832) mit Friedrich Wilhelm Riemer (1774–1845). Der Philologe Riemer war einer der engsten Mitarbeiter Goethes und über viele Jahre sein Vertrauter. Die 1803 aufgenommene und bis 1832 fortgeführte Korrespondenz mit 430 Briefen bietet somit auch Einblicke in die Entstehung und Veröffentlichung von Goethes literarischen, autobiographischen und wissenschaftlichen Werken. Sie wurde erstmals vollständig, nach historisch-kritischen Grundsätzen ediert und ausführlich erläutert. Die Präsentation möchte den Aufbau dieser digitalen Edition vorstellen und die philologische Arbeit am Goethe-Riemer-Briefwechsel sowie deren technische Umsetzung im digitalen Medium thematisieren.

<https://ores.klassik-stiftung.de/ords/f?p=408>

16:00 Offene Fragen / Themenschwerpunkte der Diskussion

*Zusammenfassung*

| Moderation: JKH, JP

*Ausblick und Planung*

---

Gefördert durch